

# Selbsthilfegruppen können sich treffen

Wenn Suchtdruck, psychische Probleme oder der **AUSTAUSCH** über chronische Krankheiten so dringlich sind, dass Präsenz- nicht durch Onlinetreffen ersetzt werden können, dürfen sich Betroffene real begegnen.

**LANDKREIS ROTH** – Gemeinsam haben sich seit Beginn des „Lockdowns light“ Selbsthilfeaktive, Selbsthilfekontaktstellen, SeKo Bayern und die Politik um die weitere Durchführung für Präsenztreffen für Selbsthilfegruppen bemüht. Jetzt wurde eine Lösung gefunden: Selbst-

hilfegruppen wie KISS Mittelfranken dürfen auch in Präsenztreffen zusammenkommen, wenn es medizinisch sinnvoll ist.

Im Gespräch mit Staatssekretär Holetschek aus dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wurde nun geklärt, dass

sich Selbsthilfegruppen auch ohne fachliche Leitung treffen können, wenn dies absolut notwendig ist.

Dies gilt für alle Selbsthilfegruppen im Gesundheits- und Sozialbereich, wenn Suchtdruck, psychische Probleme oder der Austausch über chronisch somatische Erkrankun-

gen/Behinderungen so wichtig sind, dass diese durch ein Onlinetreffen oder andere Möglichkeiten des Kontaktes nicht ersetzt werden können.

Allerdings gelten für das Durchführen der Treffen strenge Auflagen wie Hygienekonzept, Abstandsregeln und Maskenpflicht.

rhw

HRV 13. November 2020